

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 47 (1972)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Genossenschaftstag einer ABZ-Kolonie  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104116>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Genossenschaftstag einer ABZ-Kolonie



Dieser kleine Bildbericht soll stellvertretend für viele andere frohe Koloniefeiern zeigen, wie der Internationale Genossenschaftstag mit etwas Phantasie, mit Elan und guter Laune zu einem Fest gestaltet werden kann, das alle Feiernenden, jung und alt, befriedigt haben dürfte.

Die ABZ-Kolonie Toblerstrasse/Hochstrasse in Zürich umfasst 130

leeres Wort bedeutet, um der Ansprache von Kantonsrat Hauser zu lauschen.

Neben Musik und kritisch-besinnlichen Worten darf allerdings auch die Festwirtschaft nicht fehlen. Sie war denn auch unzweifelhaft vorhanden – ergänzt und aufgewertet durch eine gute Idee der Genossenschaftlerinnen. In grosser Fülle hatten sie Selbstgebackenes zur Verfügung gestellt. Jedermann konnte



Wohnungen. Sie ist damit eine der kleineren Überbauungen der ABZ. Die Koloniekommission und einige willige Mitarbeiter sind aber der Meinung, dass der Internationale Genossenschaftstag ein zu wichtiger Anlass ist, um ihn in gelangweilter Routine abzuwickeln.

Die erste Voraussetzung für das gute Gelingen eines Festes ist, dass es überhaupt abgehalten werden kann. In Anbetracht der Unberechenbarkeit des heurigen Sommers wurde kurzerhand der Kinderspielplatz in freiwilliger Arbeit mit Kunststofffolien überdacht und so vorübergehend zum stimmungsvollen und wettersicheren Festplatz umfunktioniert.

Am Nachmittag kamen die Kinder der Wohnkolonie zum Zug. Wettspiele wie Büchsenwerfen, Pfeilschiessen und Hometrainer-Wettfahren stiessen auf Begeisterung. Am meisten Anklang aber fand interessanterweise die Möglichkeit, sich in freiem, unbeschwertem Malen zu versuchen.

Auch die Abendfeier der erwachsenen Genossenschaftler fand grossen Anklang. Unter dem stimmungsvoll geschmückten Kunststoffdach fanden sich erfreulich viele Genossenschaftler ein, für die die Idee der Genossenschaft kein

sich selbst davon bedienen, à discretion – und à discretion auch etwas in die bereitgestellte Koloniekasse einwerfen.

Dieses kleine Fest zur Feier des Internationalen Genossenschaftstages beweist, wie man mit gemeinsamer Arbeit, Begeisterungsfähigkeit und etwas Phantasie auch ohne grosse Geldmittel viel zustande bringt.

Womit wir wieder beim Gedanken der genossenschaftlichen Selbsthilfe wären...  
Bas-

